Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

43 (20.2.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg. dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 43. Freitag, den 20. Februar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Das Arbeitsministerium hat unterm 28. Januar d. Js. den Bezirksgeometer Adolf Boos in Triberg in gleicher Eigenschaft nach Durlach versetzt.

○ Karlsruhe, 20. Febr. Der bad. Landtag hat einen Ausschuß gebildet, der die Verhältnisse zwischen Reich und Bundesstaaten (Baden) regeln und bei besonderen Fragen zusammentreten soll. Der Ausschuß setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen und zwar gehören ihm an von der Zentrumsfraktion die Abgg. Baumgartner und Köhler, von der sozialdemokratischen Fraktion die Abgg. Maier Heidelberg und Marum, von der demokratischen Fraktion die Abgg. Dietrich und Dr. Gockner und von der deutschnationalen Fraktion Abg. Mayer-Karlsruhe.

Durlach, 20. Febr. (**Verordnung über die Erleichterungen der Anzeigepflicht nach § 189 der Reichsabgabeordnung.**) Die Bekanntmachung des Steuerkommissärs für den Bezirk Durlach in Nr. 40 des Wochenblattes vom 17. Februar bedarf einer Ergänzung, weil durch eine neue Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 27. Jan. 1920 (Reichsgesetzblatt Nr. 19) Erleichterungen der Anzeigepflicht zu § 189 der Reichsabgabenordnung gewährt sind. Die betreffende Verordnung lautet, soweit sie hier von Interesse ist: § 1. Das Verzeichnis der Kunden nach dem Stande vom 30. Juni 1919 (§ 189 der Abgabenordnung) kann, soweit es sich um Guthaben und laufende Konten handelt, auf die Kunden beschränkt werden, deren Guthaben am 30. Juni 1919 mehr als dreitausend Mark betragen hat. Kunden, die bei dem Anzeigepflichtigen Wertsachen, (Wertpapiere, Geld oder Kostbarkeiten), ein verschlossenes Depot oder ein Schließfach haben, sind in das Verzeichnis sämtlich aufzunehmen. Das Verzeichnis ist bis zum 1. Mai 1920 einzureichen. § 2. Zugangsverzeichnisse werden nur einmal im Jahre erfordert; sie sind für jedes Jahr bis zum 1. Mai des nächsten Jahres einzureichen. Fällt das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr zusammen, so ist das Zugangsverzeichnis spätestens bis zum Ablauf des vierten Monats nach Schluß des Geschäftsjahrs einzureichen. § 3. Soweit es sich um Guthaben oder laufende Konten handelt, haben die Zugangsverzeichnisse alle Kunden zu umfassen, deren Guthaben oder Konto im letzten Geschäftsjahr einen Zinsertrag von mehr als sechzig Mark aufweist, mit Ausnahme der Kunden, die schon in einem früheren Verzeichnis aufgeführt sind und ihr Konto oder Guthaben seitdem beibehalten haben. Von den Zinsen dürfen Provisionen und sonstige Nebenkosten sowie auf den Zinsen ruhende Steuern nicht abgezogen werden. Kunden, die bei dem Anzeigepflichtigen Wertsachen (Wertpapiere, Geld oder Kostbarkeiten) ein verschlossenes Depot oder ein Schließfach haben, sind in das Zugangsverzeichnis aufzunehmen, soweit sie während des abgelaufenen Geschäftsjahrs, bei dem ersten Zugangsverzeichnis in der Zeit seit dem 1. Juli 1919 hinzugetreten sind. § 4. Jeder Kunde braucht in demselben Verzeichnis auch bei mehrfacher Geschäftsbeziehung nur einmal aufgeführt zu werden. — Soweit nach vorstehender Verordnung der Steuerbehörde Verzeichnisse einzureichen sind, beschränken sich dieselben auf die Namen der Kontoinhaber, während die Höhe der Guthaben darin nicht aufzunehmen sind. K.

◎ Durlach, 20. Febr. Auf den heute abend ½8 Uhr im Saale der „Karlsburg" stattfindenden Vortrag des Demokratischen Vereins über „Jugend-Erziehung" möchten wir auch an dieser Stelle nochmals besonders aufmerksam machen. (Siehe Anzeige.)

‡ Durlach, 18. Febr. Welch großer Jubel herrschte vergangenen Montag und Dienstag nachmittag im Kindergarten! Auf äußerst liebenswürdige Weise wurden unsere kleinen Racker von einer Kindergartenmutter zu einer Kinder-Bühnen-Theater-Vorstellung eingeladen. In froher Erwartung, begünstigt von wunderbarem Sonnenschein, zogen unsere Kleinen, in zwei Gruppen geteilt, der Wohnung Alfred Bauers, eines Kindergartenpfleglings der Oberstufe des Kindergartens, zu. Wie lauschten die kleinen Persönchen beim Eintritt der einleitenden Musik und freudig pochten die Herzchen, als der Vorhang sich hob. Das liebe Märchen „Brüderchen und Schwesterchen" wurde vorgeführt. Die Szenerie und die Figuren waren entzückend ausgearbeitet, und kam der Schluß fast allzufrüh für unsere kleine Schar, welche nur mit großem Bedauern von der so sinnig ausgedachten Vorstellung Abschied nahm. Unsern kleinen Lieblingen wird diese Aufführung in unvergeßlicher Erinnerung bleiben. Der, uns auf so freudige Weise überraschenden, Kindergartenmutter unser allerherzlichster Kindergartendank. Die Kindergarten-Tantens.

▲ Mannheim, 20. Febr. Zu schweren Ausschreitungen kam es bei der Verhaftung des 25jährigen Taglöhners Richard Laumann. Er hatte seine Geliebte, eine 19jähr. Arbeiterin, auf offener Straße niedergestochen. Als er in einem öffentlichen Hause der Gutemannstraße verhaftet werden sollte, begann seine Begleitung eine derart drohende Haltung gegen die Polizei anzunehmen, daß diese unverrichteter Sache abziehen mußte. Ein Schutzmann wurde durch einen Messerstich schwer verletzt.

△ Ettlingen, 20. Febr. Die von der Gesellschaft der Albtalbahn einberufene Obligationen Gläubiger-Versammlung, die über die Sanierungsvorschläge der Bahn durch Aussetzung der Zinszahlung sich schlüssig machen sollte, war infolge ungenügender Vertretung der Obligationsbesitzer nicht beschlußfähig.

— Haslach, 14. Febr. Im Alter von 82 Jahren ist in Boppard am Rhein Fräulein Cecilie Hansjakob, die älteste Schwester des vor einigen Jahren verstorbenen Volksschriftstellers Heinrich Hansjakob, gestorben. Eine Schwester Hansjakobs lebt noch in Haslach in dem Schwarzwaldhaus, das sich Hansjakob kurz vor seinem Tode bauen ließ, nicht weit von der Grabkapelle ihres Bruders.

Singen-Hohentwiel, 20. Febr. Das Hotel Viktoria und das Konzerthaus Burghof sind abermals auf behördliche Anordnung geschlossen worden, weil sie in öffentlicher Bekanntmachung eine frühere Schließung in beleidigender Weise mitgeteilt hatten.

Engen, 20. Febr. Einem geriebenen Schwindler sind in der letzten Zeit viele Familien in der Baar und im Hegau zum Opfer gefallen. Der Schwindler führte schönen Kostümstoff für Damenkleider bei sich, von dem er aber nur bei gleichzeitiger Bestellung auf Hemdenstoff abgab. Das Geld für diesen Hemden-

---

Das Schloß der Sehnsucht. 38)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Mit raschen knappen Worten berichtete er von seiner Fahrt mit dem Kammerrat nach Frankfurt und allem, was damit im Zusammenhang stand.

Der Erbprinz lauschte mit größter Aufmerksamkeit.

„Die Sache hat ja stark kriminalistischen Einschlag," äußerte er nachdenklich, „jedenfalls rate ich an, Herrn v. Holms so bald als möglich abreisen zu lassen, wenn Ihr die Dose noch retten wollt."

Der Fürst schlug sich mit der Rechten aufs Knie.

„Weiß der Himmel, der Weigert hätte ich solche Streiche nicht zugetraut, denn wenn sie die Dose nahm, hieß sie auch den Perlenstern mitgehen. Alles andere ist Gerede, um sich leidlich sauber zu waschen, weil sie fürchtet, daß durch das Kinostück die Schuld herauskommt, an die sie wahrscheinlich kaum noch gedacht hat."

Die Prinzessin widersprach.

„Nein, Vater, ich bin felsenfest überzeugt, daß die alte Frau wirklich nur das eine Unrecht tat, zu dem sie sich freiwillig bekannte."

Der Fürst zuckte die Achseln.

„Jedenfalls ist sie sehr verdächtig, und man wird gut daran tun, ein Auge auf sie zu haben. Zur Anzeige will ich die Sache sowieso nicht mehr bringen, denn mancher Weg, den wir gehen müßten, um zur Wahrheit zu gelangen, ist längst verschüttet."

Der Erbprinz blieb bis zum Nachtzuge und reiste dann wieder ab, nachdem er noch vorher in den Brief der Filmgesellschaft Einsicht genommen hatte und sich ebenfalls über die „aalglatte" Antwort geärgert hatte.

Unterwegs im Zuge dachte der Erbprinz viel über die Dinge, die heute das Gesprächsthema geliefert, nach, und er sprach mit seinem Adjutanten — der einer der ersten Familien des Herzogtums Weißental entstammend, mehr sein Freund als Untergebener war — über alles.

* * *

An der Flurtür einer Wohnung in der Pfalzburger Straße in Berlin klingelte es.

Ein nett gekleidetes Dienstmädchen erschien, musterte den schlanken Herrn, der vor ihr stand, aufmerksam und erwiderte dann auf die Frage, ob Fräulein Rüdiger zu sprechen wäre: Fräulein Rüdiger habe leider gar keine Zeit, sie sei beim Packen, da sie in wenigen Tagen zu verreisen beabsichtige.

Der Herr drückte dem Mädchen ein Dreimarkstück in die Hand, und durch diesen klingenden diplomatischen Kniff erreichte er denn auch, vorgelassen zu werden.

In einem hübschen, blumengeschmückten Raume begrüßte ihn die schöne blonde Beate Rüdiger und fragte nach seinem Begehr.

„Gestatten Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle, Fräulein Rüdiger," der Fremde verneigte sich höflichst, „ich vergaß meine Visitenkarte im Hotel und konnte Ihnen deshalb keine durch das Mädchen überreichen lassen. Mein Name ist Werner und ich bin aus Hamburg."

Beate Rüdiger neigte leicht den Kopf.

„Wollen Sie so gut sein, Herr Werner, mir den Zweck Ihres Besuches zu erklären. Sie ließen mir durch mein Mädchen sagen, Sie kämen in einer dringenden Angelegenheit."

„Ganz recht, mein Fräulein, und zwar ist die Angelegenheit dringend für mich. Doch ich will nicht lange um die Sache herumreden."

Auf Beates Einladung setzte er sich nieder und erklärte:

„Ich hatte das Vergnügen, Sie letzthin in dem Kinoschauspiel „Das Schloß der Sehnsucht" zu sehen, und da ich ein leidenschaftlicher Sammler alter Dosen bin, entzückte mich

---

gehen lassen. Ob Ihnen die Dose da im Schrank liegt oder nicht. Bei einem so wütenden Sammler, wie ich es bin, ist das natürlich etwas anderes! Unsereiner," eine kleine wohldurchdachte Pause schob sich ein, „ja, unsereiner hungert eben lieber, als daß er auf ein Stück verzichtet, das in seine Sammlung paßt."

Beate Rüdiger belustigte diese Erklärung.

„Ich vernahm auch schon, Sammler seien in der Beziehung schnurrige Menschen. Ich muß ehrlich bekennen, mir ist ein hübscher Schmuck oder ein geschmackvolles Möbel bedeutend lieber als eine alte Dose, über deren Vergangenheit ich gar nichts weiß."

Der Herr unterbrach die Sprecherin:

„Sehen Sie, mein Fräulein, sehen Sie! Also machen wir das Geschäft. Verkaufen Sie

[illegible] mir so gut, daß ich mich nicht davon trennen möchte."

Der Besucher lächelte ebenfalls, aber ein bißchen sauersüß.

„Mein Sammlerherz blutet, also seien Sie gnädig, Fräulein Rüdiger. Geben Sie mir die Dose und ich zahle Ihnen dafür fünfhundert Mark."

Mit einer geringeren Summe konnte er die sicher sehr verwöhnte Kinodarstellerin kaum reizen, hatte er sich überlegt.

„Ein nettes Stück Geld," meinte denn auch Beate Rüdiger, „aber da ich mich in keiner finanziellen Zwangslage befinde, kann ich Ihr Anerbieten ausschlagen. Also, mein Herr, Sie werden in diesem Falle auf die Erfüllung Ihres Wunsches verzichten müssen."

[illegible] tonung, als wollte sie es sich durch Nennung der Summe selbst klar machen, wie vorteilhaft es doch eigentlich für sie war, auf dieses Gebot einzugehen.

Allerlei rasches Erwägen glitt ihr durch den Sinn und fand sich zu dem Ergebnis zusammen, daß sie unklug handeln würde, wenn sie diesem fanatischen Sammler die Dose noch länger verweigerte. Der kleine schwärzlich-silberne Gegenstand gefiel ihr nicht einmal, nur das Bildchen darauf bewunderte sie. Aber schließlich: Es war ein Bild, nur ein Bild, und das Schloß, das herrliche, märchenschöne Schloß gab es nirgends auf der Erde. Es war nichts als ein „Schloß der Sehnsucht", aber einer Sehnsucht, die nimmermehr Erfüllung werden würde. Niemals würden es

stoff ließ er sich aber gleichzeitig auch ausbezahlen. Er verschwand und von dem Stoff hat niemand etwas gesehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 19 Febr. Nach dem Reichsnotopfergesetz dürfen Vorauszahlungen für das Notopfer auch bei noch nicht erfolgter Veranlagung unter höherer Zinsvergütung des Reiches geleistet werden. Da die Steuerkassen damit nicht belastet werden sollen, wird die Reichsbank als vorläufige Annahmestelle für diese Vorauszahlung tätig sein. Eine amtliche Bekanntmachung wird noch folgen.

Berlin, 18. Febr. Nach der abermaligen Erhöhung der Güter- und Personentarife der Eisenbahn kommen jetzt auch Meldungen von der voraussichtlichen Erhöhung der Postgebühren. Von zuständiger Stelle werden diese Nachrichten als verfrüht bezeichnet. Es scheint aber, daß nach Feststellung des Postetats unter Berücksichtigung der Gehaltserhöhungen bei der Post mit einer abermaligen Heraufsetzung der Postgebühren zu rechnen ist.

WTB. **Berlin**, 19. Febr. Der Oberreichsanwalt vom Reichsgericht, Dr. Zweigert, trifft heute aus Leipzig hier ein, um mit dem Reichsjustizminister Schiffer Rücksprache über das Gerichtsverfahren wegen der Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen zu nehmen.

* **Berlin**, 20. Febr. In einer Versammlung der deutsch-nationalen Volkspartei hielt gestern der Abg. von Kardorff einen Vortrag über die Lage und richtete an die Regierung die Frage, warum sie die Akten über die Kriegsverbrechen unserer Feinde noch nicht veröffentlicht habe. Die beste äußere Politik sei jetzt eine gute innere Politik, das Land müsse wieder arbeiten

WTB. **Berlin**, 20. Febr. Die Wahlen zum Studentenparlament haben an der Berliner Universität eine gewaltige Mehrheit für die nationale Studentenschaft gebracht.

WTB. **Berlin**, 18. Febr. Wie die „Polit. Parl. Nachr. melden, traf die deutsche Abordnung zur Grenzregulierung unerwartet am 14. Februar in Saarbrücken ein. Als die Abordnung unter Führung des bayer. Oberstleutnants v. Psylander nach dem Hotel fuhr, sammelte sich eine nach Hunderten zählende Menschenmenge, die nach und nach auf Zehntausende anschwoll. Den Offizieren wurden aus allen Kreisen der Bevölkerung Blumenspenden zugesandt. Die Menge sang ununterbrochen vaterländische Lieder. An den folgenden Tagen wiederholten sich diese Kundgebungen, zu denen eine gewaltige Volksmenge aus dem ganzen Saargebiet nach Saarbrücken zusammenströmte

* **Berlin**, 20 Febr. Wie der „Berliner Lok.-Anz." aus Mainz berichtet, stellte die Stadtverwaltung Kreuznach die eigenen Hochwasserschäden auf drei Millionen fest. Davon entfallen 1½ Millionen auf die Salinenkuranlagen.

WTB. **Frankfurt a. M**, 20. Februar. Gestern vormittag gegen ½11 Uhr wurde ein Raubüberfall auf das Juweliergeschäft Bräutigam in der Göthestraße verübt. Ein Mann zerstörte mit einem Backstein das Fenster und raubte zwei Stöcke mit Ringen, sowie andere Schmucksachen im Werte von 30000 Mark. Dann schwang er sich auf ein langsam vorüberfahrendes Automobil, das infolge des dichten Nebels entkam. Der Backstein war in eine französische Zeitung eingewickelt, sodaß man annimmt, daß man es mit Verbrechern aus dem besetzten Gebiete zu tun hat.

WTB. **München**, 19 Febr. Der Ausschuß des bayerischen Landtages zur Beratung des Lehrergesetzes hat mit 15 gegen 11 Stimmen den Abänderungsantrag der Regierung abgelehnt, nach welchem Lehrerinnen aufgrund des Art. 128 Abs. 2 der Reichsverfassung das Recht auf Verheiratung zustehen soll.

Holland.

Haag, 18. Febr. Der „N. Courant" bespricht ausführlich die neue Note an Holland und sagt u. a.: Es wird unserer Regierung nicht schwer fallen, auf dieses neue Schreiben eine würdige Antwort zu geben. Wenn von gewisser Seite darauf spekuliert werden sollte, daß möglicherweise die Beweisführung in der hier gekennzeichneten Art die Angelegenheit von dem Gebiete des tatsächlichen Rechts auf das Gebiet persönlicher Werturteile bringen sollte, dann müssen wir bemerken, daß diese Spekulation von vornherein zum Mißlingen verurteilt ist.

Frankreich.

WTB. **Paris**, 19. Febr. Gestern nachmittag fand im Elysee die sogenannte „Transmission de pouvoir" („Uebertragung der Regierungsgewalt") statt. Der neue Präsident der Republik Deschanel wurde vom Ministerpräsidenten Millerand und dem Kammerpräsidenten abgeholt und nach dem Elysee geleitet, wo er von dem bisherigen Präsidenten Poincare und sämtlichen Ministern und den Präsidenten der Kammer und des Senats empfangen wurde. Poincare begrüßte seinen Nachfolger und erklärte in einer Rede: Der Sturm, der über Frankreich dahingebraust sei, habe nicht einen Augenblick seine republikanischen Einrichtungen in Gefahr gebracht, die Frankreich gestatten, den Angriff siegreich zurückzuschlagen. Während der sieben Jahre seiner Präsidentschaft müsse Deschanel ohne Unterlaß die Ausführung des Friedensvertrages sicher zu stellen suchen. Deutschland sei schon jetzt nicht sehr geneigt, dessen Verpflichtungen zu erfüllen. Es werde auch seine Aufgabe sein, die Continuität der französischen Außenpolitik sicherzustellen, die Bündnisse aufrecht zu erhalten und den Völkerbund zu befestigen, sowie aus dem Frieden, der heute nur eine Hoffnung und ein Name sei, etwas zu machen. Präsident Deschanel begab sich, begleitet von seinem Vorgänger, alsdann nach dem Rathaus, wo er in Anwesenheit der ehemaligen Präsidenten Loubet und Fallieres von dem Munizipalrat feierlich empfangen wurde. Deschanel, der neue Präsident der Republik, hat beschlossen, anläßlich seines Amtsantritts eine große Anzahl Begnadigungen sowohl für militärische wie zivile Vergehen zu gewähren. Der Entwurf eines Amnestiegesetzes, der im Geiste der Milde ausgearbeitet werden soll und der nur Vergehen gegen das Vaterland unberücksichtigt läßt, soll demnächst der Kammer durch die Regierung vorgelegt werden.

Italien.

WTB. **Rom**, 18. Febr. Der „Osservatore Romano" veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Bischof von Prag, datiert vom 29. 1., worin gesagt wird, daß der heilige Stuhl keineswegs den sog. „demokratischen" Reformen zustimmen könne, die man in der Kirche einführen möchte. Er könne in die Aufhebung oder Milderung des Gesetzes über das Zölibat nicht einwilligen, das den reinsten Ruhm der römischen Kirche darstelle.

Rußland.

Stockholm, 19. Febr. Nach Nachrichten aus Moskau wird dort jetzt die Einwanderung deutscher Arbeiter und Ingenieure nach Sowjetrußland im großen Maß gewünscht.

* **Berlin**, 20 Febr. Laut „Berl. Lok.-Anz." sind nach Kopenhagener Blättermeldungen zur Zeit in Sowjetrußland für über 230 Milliarden Rubel Papiergeld im Umlauf. Diese Rubel sollen nicht einmal das Papier wert sein, auf dem sie gedruckt sind.

England.

WTB. **London**, 19. Febr. Der Oberste Rat richtete ein Schreiben an den deutschen Geschäftsträger in London, in dem gesagt wird, daß der Präsident der Pariser Kontrollkommission die Aufmerksamkeit des Obersten Rates auf die Schwierigkeiten gelenkt habe, die der deutschen Regierung erwachsen würden, wenn die Alliierten auf der strikten Ausführung des Artikels 160 des Friedensvertrages bestehen würden, der die Reduktion der deutschen Heeresbestände auf 100000 Mann bis zum 31. März 1920 vorschreibt Der Oberste Rat beschloß, Deutschland zu gestatten, einen Heeresbestand von 200000 Mann bis zum 10 April 1920 aufrechtzuerhalten, daß aber die Bestände bis zum 10 Juli 1920 auf 100000 Mann reduziert werden müssen. Lloyd George unterzeichnete dieses Schreiben als Präsident des Obersten Rates.

* **Berlin**, 20 Febr. Nach einer Amsterdamer Meldung des „Berl. Lok.-Anz." wird aus London berichtet, daß der Schatzkanzler im Unterhause erklärt hat, Großbritannien habe an Rußland 568 Mill. Pfd. Sterl., an Frankreich 470½ Mill. Pfd. Sterl., an Italien 470 Mill. Pfd. Sterl, an Belgien 86½ Mill. Pfd. Sterl und an die anderen Verbündeten 71 Mill. Pfd. Sterl, also insgesamt 666 Mill. Pfd. Sterl. Darlehen gegeben.

Verschiedenes.

— Eine neue sozialistische Parteigründung ist laut „Vorwärts" in Regensburg erfolgt. Sie nennt sich „Partei vereinigter Sozialisten Deutschlands" und würde, wenn sie sich als lebensfähig erweist, die vierte sozialistische Richtung in Deutschland darstellen. Die Gründungsversammlung hat ein Programm angenommen, das für die 18jährigen das Wahlrecht, Bildung einer Rätekammer als zweite Kammer und sofortige Vergesellschaftung aller Produktionsmittel auf genossenschaftlicher Grundlage fordert. Jede Koalition mit bürgerlichen Parteien wird abgelehnt.

Der Vertrag von Versailles. Es kann nicht genug betont werden, welche unendliche Bedeutung der Vertrag von Versailles für das Schicksal Deutschlands hat. Aber die Kenntnis des Vertrages selber in den breiten Massen unseres Volkes steht in keinem Verhältnis zu der ungeheueren Wichtigkeit, die er für uns hat. In den breiten Schichten des Volkes kennt man ihn so gut wie garnicht; in seiner Gesamtheit kennt ihn höchstens eine winzige Oberschicht. Dieser Zustand ist unhaltbar, denn nur eine genaue Kenntnis des Vertrages bis zum letzten Mann herab kann Deutschland die nationale Einigung bringen Wir begrüßen daher eine soeben im Verlag der Kulturliga, Berlin W 35, erschienene Schrift: „Der Vertrag von Versailles, gemeinverständlich dargestellt und erläutert von Dr. Max Lohan (mit einer Karte. Preis Mk. 2—)" wärmstens und wünschen dem kleinen, überaus billigen und gut ausgestattetem Buch weiteste Verbreitung, zum Wohle unseres schwergeprüften Vaterlandes!

---

die in dem Stück vorkommende Dose natürlich besonders. Ich halte mich auf der Durchreise hier einige Tage auf und nützte nun die Gelegenheit, Sie aufzusuchen, um mich zu erkundigen, wessen Eigentum die betreffende Dose ist. Mir liegt sehr viel daran, sie besichtigen zu dürfen und sie, wenn irgend möglich, für meine Sammlung zu erwerben."

Beate lächelte.

„Gefällt Ihnen die Dose so gut, mein Herr? Das freut mich wirklich, und da es mir ein Sammler, also gewissermaßen ein Sachverständiger, sagt, bin ich doppelt erfreut, denn ich bin selbst die Eigentümerin. Doch Ihre Kaufgelüste werden Sie wohl unterdrücken müssen. Die Dose gefällt mir nämlich gleichfalls sehr gut und ich denke nicht daran, sie herzugeben."

Der Herr hob in leichter Abwehr die Hand.

„Wollen abwarten, vielleicht einigen wir uns doch Vor allem aber bitte ich ergebenst, mich die Dose besichtigen zu lassen."

Beate entnahm einem nahen Glasschränkchen einen kleinen runden Gegenstand.

Es war die Dose.

Der schlanke Herr nahm das Döschen in die Rechte, hielt es vor sich hin und lobte:

„Reizend, entzückend, wundervoll!"

Und dann fragte er:

„Wissen Sie vielleicht, Fräulein Rüdiger, was für ein Schloß das auf dem Deckel ist?"

Die Kinoschauspielerin verneinte und erklärte, sie halte das Schloß auf dem Deckel für ein Phantasiebild.

(Fortsetzung folgt.)

Nach gesetzlichem Erlaß ist die Freie Schlosserinnung für den Amtsbezirk Durlach ermächtigt, sämtlichen Lehrlingen, die im Bau- und Maschinenfach ausgebildet werden, die Gesellenprüfung abzunehmen.

Wir ersuchen daher sämtliche diesbezüglichen Fabrikbetriebe, ihre Lehrlinge, die dieses Frühjahr ausgelernt haben, bei unserem Prüfungsmeister, Herrn Friedrich Klingmann, Schlossermeister, bis längstens 1. März 1920 anmelden zu wollen. Die Zeit der Prüfung wird alsbald bekannt gegeben.

Für die Freie Schlosserinnung des Amtsbezirk Durlach:
Der Vorstand: Karl Herr, Schlossermstr.

Rote Rache

Ein Paar neue
Herrenschnürschuhe
Nr 39, weil zu klein, zum Selbstkostenpreis abzugeben. Bäderstr 4, 1. St.

Verloren
brauner Biberpelzkragen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Verlag ds. Bl.

Weißes Kommunionkleid zu verkaufen.
Wilhelmstraße 5, 2. St.

Ein neues Break
zu verkaufen. Aue, Gasthaus „z. Waldhorn."

Abortgrube
wird unentgeltlich geleert Näheres Kelterstr. 34.

Gold- und Silber-Gegenstände
kauft
H. Beffert, Durlach, 9 Auerstr. 9.

Benachrichtigung.
Bin wieder an das Telephonnetz unter
Nr. 41
angeschlossen.
Karl Oehler z. Waldhorn
Aue.

Der Fakir

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung

(Vom 29. Januar 1920)

Bier und bierähnliche Getränke.

Zum Vollzug der Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums über Bier und bierähnliche Getränke vom 24 Januar 1918 (Reichs-Gesetzblatt Seite 55), in der Fassung der Verordnungen vom 6. September 1918 (Reichs-Gesetzblatt Seite 1101), 28. Mai 1919 (Reichs-Gesetzblatt Seite 473) und 30. Dezember 1919 (Reichs-Gesetzblatt 1920 Seite 1) wird verordnet:

§ 1. Landeszentralbehörde im Sinne der Verordnung ist das Ministerium des Innern.

Zur Festsetzung von Zuschlägen gemäß § 2 Absatz 4 der Verordnung (für Biervermittelung) ist das Landespreisamt zuständig, soweit solche Zuschläge nicht in den nachfolgenden Bestimmungen geregelt sind.

§ 2. Der Ausschankpreis für Bier darf in Gast- und Schankwirtschaften höchstens betragen:

bei 0,25 Liter	30 Pfg.
„ 0,3 „	35 „
„ 0,35 „	40 „
„ 0,4 „	45 „
„ 0,5 „	55 „

§ 3. Für Bier in Flaschen beträgt der Höchstpreis:

a. bei Abgabe in der Wirtschaft zum sofortigen Genuß:

für 0,35 Liter	55 Pfg.
„ 0,5 „	70 „
„ 0,7 „	95 „

b. beim sonstigen Verkauf an den Verbraucher, insbesondere beim Verkauf über die Straße:

für 0,35 Liter	45 Pfg.
„ 0,5 „	60 „
„ 0,7 „	75 „

Verkauft der Hersteller Bier in Flaschen unmittelbar an den Verbraucher, so darf auch er die unter b zugelassenen Preise verlangen.

§ 4. Das Bezirksamt ist befugt, für eingeführtes Münchener, Pilsener und Kulmbacher Bier sowohl hinsichtlich des Erwerbs wie hinsichtlich des Ausschanks und des Flaschenbierverkaufs einen höheren Preis zuzulassen. Das Bezirksamt kann ferner auch bei sonstigem Bier höhere Preise bezüglich des Ausschanks und des Flaschenbierverkaufs festsetzen:

1. für solche einzelne Wirtschaften und Kleinhandelsgeschäfte, für die infolge ihrer Lage die Zufuhrkosten besonders hoch sind,
2. für einzelne Wirtschaften oder Teile von solchen, die einen ständigen außergewöhnlichen Betriebsaufwand erfordern,
3. für den Wirtschaftsbetrieb bei besonderen Veranstaltungen in Gartenwirtschaften oder in Sälen, die nicht dem täglichen Verkehr dienen.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorräte erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft. Auf den gleichen Tag wird unsere Verordnung vom 9. Juli 1919, Bier und bierähnliche Getränke betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 412) aufgehoben.

Karlsruhe, den 29. Januar 1920.

Ministerium des Innern:
Remmele. Braun.

Milchversorgung.

Milch morgen (Samstag) in folgenden Ausgabestellen:

Sauder, Imberstraße
Schenck, Hauptstraße
Kautzmann, Mittelstraße
Brandner, Friedrichstraße
Esaias, Kelterstraße und
Kienert, Herrenstraße.

Durlach, den 20. Februar 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlenausgabe

Die bei Josef Baumgärtner eingetragenen Kunden von Nr. 281—480 können am Samstag, den 21. Februar 2 Zentner Eiformbriketts zum Preise von 13,55 M je Ztr. ab Lager Kelterstr. 12 erhalten.

Zufuhr vors Haus 0,60 M, frei Keller 1,— M je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 20. Februar 1920.
Ortskohlenstelle.

Privat-Anzeigen.

Obstbäume,

Aepfel, Birnen, Kirschen und Bühler Zwetschgen- und Nußbaum-Hochstämme, sowie Apfel- und Birnen-Pyramiden sind zu haben bei

Andr. Selter, Samenhdlg., Aue
Telephon 203.

Gesangbücher

in grosser Auswahl
in einfacher und feinster Ausführung
empfiehlt

Ferdinand Metzler Nachf.
Hans Beyer, Buchhandlg. Durlach.

Bin unter
№ 549
an das Telephonnetz angeschlossen.

L. Koppenhöfer
Malergeschäft :-: Aue.

100 Mark Belohnung!

Unserem Kassendiener wurde am Samstag früh 8½ Uhr am Postamt Durlach das

Adler-Fahrrad Nr. 1 gestohlen.

Das Rad war gesperrt, die Spur führt nach der Auerstraße zu. Derjenige, der zweckdienliche Mitteilungen machen kann, sodaß das Fahrrad wieder beigeschafft wird, erhält obige Belohnung.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G. Durlach.

Gold- und Silber-Gegenstände

kauft

H. Beffart, Durlach, 9 Auerstr. 9.

Im Anfertigen
von Damen-, Kinder-, Knaben-Konfektion
empfiehlt sich
Geschwister Traub
Pfinzstraße 8.

Arbeiten im Umstoßen
von Gärten und Aeckern und sonstige Arbeiten werden angenommen
Adlerstr. 6, Hth 1 St.

Mädchen gesucht
welches tagsüber im Haushalt alle vorkommenden Arbeiten besorgt und zu Hause schlafen kann, bei guter Bezahlung. Näh. Emil Burger Pfinzstraße 44, 1 St.

Zwei Frauen
für Feldarbeit gesucht
Weiherstraße 1.

Tüchtige
Monatsfrau
für einige Stunden täglich gesucht. Zu erfr. i. Verlag.

Suche tüchtiges, nicht zu junges
Mädchen
für Haus- u. Feldarbeit. Eintritt sofort.
Frau Stuhlmüller, Schnellermühle, Berghausen.

Laufmädchen
für einige Stunden tagsüber gesucht.
Hauptstr. 81, 2 St.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will und eine Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung
Weingarterstr. 27 III.

Spiegelschrank
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 210 an den Verlag dieses Blattes.

Wiesenheu
Roggenstroh
hat zu verstellen
Otto Braun,
Durlach, Kelterstraße 1.

Verloren
brauner Biberpelzkragen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Verlag d. Bl.

Kinderwagen u. Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Ang. unt. Nr. 224 an den Verl.

Guterhaltener
Küchenschaft
billig zu verkaufen
Brunnenhausstr. 4 II. l.

Eine trächtige Ziege
und 3 schöne gelbe Zuchthahnen sind abzugeben
Berghausen, neue Wöschbacherstraße 22.

Zu verkaufen
ein 6 Wochen trächtiges
Mutterschwein
(2. Wurf) in Stupferich, Haus Nr. 125.

30 Ztr. Dickrüben
zu verkaufen.
Pfinzstraße 95.

Entlassungsanzug
(neu) preisw. zu verkauf.
Pfinzstraße 32.

Frl. sucht für sofort od. 1. März frdl. möbliertes Zimmer. Angebote unt. Nr. 223 an den Verlag.

Möbl. Zimmer
auf sofort gesucht. Ang. unt. Nr. 218 an den Verl.

Einfamilienhaus
in Durlach oder Umgebung mit 15 000 Mk Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 219 an den Verlag d. Bl.

Acker
mögl. zwischen Rittnertstraße und Bergwald gelegen; zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. 211 an den Verl.

Fast neuer Kinderwagen für 300 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Freireligiöse Gemeinde

Sonntag, den 22. Februar, 10 Uhr morgens:

Sonntagsfeier.

„Vom ewigen Leben“.
(Predigerin Ilse-Alma Drews.)
Im kleinen Festhalle-Saal, Durlach.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung

Unterzeichneter teilt einer werten Einwohnerschaft, sowie meiner werten Nachbarschaft mit, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft von Ettlingerstraße 43 nach

Kronenstraße 8, Hinterhaus, p.

verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll zeichnet

Josef Weinstein, Schuhmacher.

Gartengeräte

Spaten, Hauen
Garten- u. Furchrechen usw.
empfiehlt in guter Qualität

Franz Kern
(Jägers Nachfolger), Mittelstraße 18.

Auch ist bei mir fortwährend das Thüringer Heil- und Nährsalz zu haben.

Lachsheringe, Salzheringe Rollmöpse Süßbücklinge und Essiggurken

sind eingetroffen bei

Gottfried Hauck
Hauptstraße 19 — — — — Telephon 332.

Bettuchbiber, weiß
Nähseide in allen Farben
— Stern 2,50 Mk. —
Faden, schwarz u. farbig
empfiehlt

Martin Berggötz
Manufakturwaren, Aue.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 22. Februar 1920

In Durlach:
Vorm. 8½ Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtvikar Barthlott.
Vorm. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Missionar Billmann.
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In Aue: Vorm. 9½ Uhr: Herr Stadtvikar Rieden.
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends ½8 Uhr: Derselbe.

In Wolfartsweier: Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst mit Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 7½ Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 4½ Uhr: Frauengebetstunde. Mittwoch 5½ Uhr: Bibelkränzchen (ält. Abtlg.) Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde für Männer- und Jünglinge. Mittwoch 9 Uhr: Gesangprobe (Männerchor.) Freitag 7½ Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. Freitag 9 Uhr: Gesangprobe (Gem. Chor). Samstag 5 Uhr: Bibelkränzchen (jüng. Abtlg.) Samstag 8 Uhr: Jugendabtlg. d. M.- u. J.-V.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.

In Durlach: Sonntag 9 Uhr: Predigt, anschließend Abendmahlsfeier, Pred. C. Rapp, Reutlingen. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlung. 9 Uhr: Jugendverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweier: Sonntag 12½ Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Evangelisationsvortrag, Pred. C. Rapp, Reutlingen. Montag bis Freitag, je abends 8 Uhr Evangelisationsvorträge.

In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonntag 8 Uhr: Predigt, Pred. U. Pleßmann. Dienstag 8 Uhr: Gebetsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde (Rappenstraße 5.)

Sonntag vormittag ¼10 Uhr:		Gottesdienst.
„ nachmittag 3 „		
Mittwoch abend 8 „		

---

gehen lassen. Ob Ihnen die Dose da im Schrank liegt oder nicht. Bei einem so wütenden Sammler, wie ich es bin, ist das natürlich etwas anderes! Unsereiner,“ eine kleine wohldurchdachte Pause schob sich ein, „ja, unsereiner hungert eben lieber, als daß er auf ein Stück verzichtet, das in seine Sammlung paßt.“

Beate Rüdiger belustigte diese Erklärung.

„Ich vernahm auch schon, Sammler seien in der Beziehung schnurrige Menschen. Ich muß ehrlich bekennen, mir ist ein hübscher Schmuck oder ein geschmackvolles Möbel bedeutend lieber als eine alte Dose, über deren Vergangenheit ich gar nichts weiß.“

Der Herr unterbrach die Sprecherin:

„Sehen Sie, mein Fräulein, sehen Sie! Also machen wir das Geschäft. Verkaufen Sie mir so gut, daß ich mich nicht davon trennen möchte.“

Der Besucher lächelte ebenfalls, aber ein bißchen sauersüß.

„Mein Sammlerherz blutet, also seien Sie gnädig, Fräulein Rüdiger. Geben Sie mir die Dose und ich zahle Ihnen dafür fünfhundert Mark.“

Mit einer geringeren Summe konnte er die sicher sehr verwöhnte Kinodarstellerin kaum reizen, hatte er sich überlegt.

„Ein nettes Stück Geld,“ meinte denn auch Beate Rüdiger, „aber da ich mich in keiner finanziellen Zwangslage befinde, kann ich Ihr Anerbieten ausschlagen. Also, mein Herr, Sie werden in diesem Falle auf die Erfüllung Ihres Wunsches verzichten müssen.“

tonung, als wollte sie es sich durch Nennung der Summe selbst klar machen, wie vorteilhaft es doch eigentlich für sie war, auf dieses Gebot einzugehen.

Allerlei rasches Erwägen glitt ihr durch den Sinn und fand sich zu dem Ergebnis zusammen, daß sie unklug handeln würde, wenn sie diesem fanatischen Sammler die Dose noch länger verweigerte. Der kleine schwärzlichsilberne Gegenstand gefiel ihr nicht einmal, nur das Bildchen darauf bewunderte sie. Aber schließlich: Es war ein Bild, nur ein Bild, und das Schloß, das herrliche, märchenschöne Schloß gab es nirgends auf der Erde. Es war nichts als ein „Schloß der Sehnsucht“, aber einer Sehnsucht, die nimmermehr Erfüllung werden würde. Niemals würden es

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute früh 6 Uhr unser lieber, herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Rentner

Wilhelm Möllenhoff

unerwartet sanft entschlafen ist.

Durlach, den 20. Februar 1920.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Winter.

Trauerhaus: Ettlingerstr. 21.
Die Beisetzung findet in Wesel statt

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Lina Fritz

im Alter von 15½ Jahren heute nacht 1 Uhr im städt. Krankenhaus entschlafen ist.

Durlach, 20. Februar 1920.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emil Fritz und Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Am Samstag, den 14. Februar verschied nach kurzer Krankheit unser treuer Mitarbeiter, der

Ingenieur

Ernst G. Schimek.

So wie wir in dem Dahingegangenen einen Menschen von untadeligem Charakter und wahrhaft vornehmer Gesinnung verlieren, bedeutet sein Ableben auch für unsere Gesellschaft, der er seine großen Fähigkeiten mit ganzer Hingabe gewidmet hatte, einen unersetzlichen Verlust.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Frankonia-Delco G. m. b. H.
Berlin.

Die Beerdigung unseres lieben, guten Sohnes

Ernst Gottfried Schimek
Ingenieur

findet Samstag nachmittag 2 Uhr vom Friedhof aus statt.

Durlach, den 20 Februar 1920.

In tiefer Trauer:
Familie Schimek.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen
Ortsgruppe Durlach.

Morgen, Samstag, abends ½8 Uhr, findet im Lokal (Pflug) unsere

Monatsversammlung

statt. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir die w. Mitglieder um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Rote Rache

Demokratischer Verein Durlach.

Heute Freitag abend ½8 Uhr im Saal der Karlsburg

Vortrag

über „Jugenderziehung im demokr. Deutschland".

Gäste willkommen!
Der Vorstand.

„Solidarität"
(Ortsgruppe Durlach).

Zu Ehren unserer aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Sportskollegen findet am Samstag, den 21. Febr abends 7 Uhr ab auf dem „Schlößle"

Familien-Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir höflichst einladen. Der Vorstand.

Schwaben-Verein Eintracht Durlach.

Samstag, den 21. ds. Mts, abends 7 Uhr beginnend, findet eine

Familien-Unterhaltung

statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst einladen im Lokal zur großen Linde. Der Vorstand.

Turnerbund
Durlach E. V.

Samstag, den 21. ds. Mts., abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Lokal (Bad. Hof).

Wegen wichtiger Angelegenheit ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend nötig.

Der Turnrat.

Kath. Arbeiter-Verein Durlach.

Sonntag, den 22. Febr., nachm 3 Uhr, im Vereinslokal (Kaiserhof)

Generalversammlung.

Wir laden die Mitglieder freundlich zu recht zahlreichem Besuch ein. Anträge mögen schriftlich bis zu Beginn der Versammlung eingereicht werden. Der Vorstand.

Haus od. Villa

in guter Lage zu kaufen gesucht bei hoher Anzahlung. Gefl. Angebote u. Nr. 156 an den Verl.

Liegesitzl und größerer Firmenschild

zu verkaufen.
Gasthaus zur Kanne
Hohenwettersbach.

Sehr gut erhaltenes **Herrenfahrrad** m. Freilauf und gutem Gummi, zu verkaufen
Richter, Weingarterst. 27, p.
Anzuseh. nach 6 Uhr abds.

Guterhalt

Chaiselongue

zu kaufen gesucht Angeb. unter Nr. 206 an Verl.

Du-Li

Nur noch heute

Der Mandarin

Sensationelles Drama in 6 Akten

aus einer andern Welt

mit Harry Walden und Karl Götz.

Außerdem der Schlager:

Dämonen der Technik.

Turnverein Durlach E. V.

Spielabteilung.

Am Sonntag, den 22. d. M. finden auf unserem Platze

Wettspiele

unserer 1. u. 2. Mannsch. gegen F. C. Herta Karlsruhe 2. u. 3. Mannsch. statt.
Anfang der 2. M. 2 Uhr
„ „ 1. „ ½4 „

Morgen Samstag abend 8 Uhr **Zusammenkunft** sämtlicher Spieler im Ochsen. Jeder Spieler hat zu erscheinen.

Der Spielausschuß.

Turnerbund Aue

Gut Heil!

Einladung.

Morgen Samstag, den 21. ds Mts findet im Lokal (zum Waldhorn) ein

Familienabend mit Tanz

statt, wozu wir unsere Mitglieder mit ihren wert. Familienangehörig. turnfreundlichst einladen

Beginn 7 Uhr.

Eintritt nur für Mitglieder

Wichtig für jeden Raucher!

Strunkentabak,

garantiert ohne Beimischung aus den Stengeln der Tabakpflanze hergestellt, per Pfd Mk. 6.80, nicht unter 10 Pfd. (abgewogen in ½-Pfd.-Paketen, neutrale Packung) gegen Nachnahme.
Alb. Pletschen, Tabak- und Zigarren-Versand, Herford i. Westf.
Großhandelserl v 3.3.19

Zu verkaufen

1 P weiße Schnürschuhe (Gr 33), Stehumlegkragen und Umlegkragen (Gr 43), sowie ein Cylinder.
Zehntstr. 7a, 3 St r.

Zu verkaufen

2 selbstgesponnene Herren-Hemden, 1 Paar Herrenstiefel Nr. 43, 1 steifer schwarzer Hut. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Fräulein sucht gut

möbl. Zimmer

in gutem Hause für sofort. (Womöglich Hauptstraße) Angebote mit Preis unter Nr. 222 an den Verlag.

GELD gibt an solv Leut jed Stand. zu günst Beding. Ratenzahlung.
Sopt & Co., Nürnberg 2.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach E. V.

Am Samstag, den 21. Februar abends 8 Uhr findet im Nebenzimmer „zum roten Löwen" unsere diesjährige

Hauptversammlung

statt. Die Tagesordnung wird nach § 16 der Normal-Satzungen vorgenommen und sind evtl. weitere Anträge nach § 18 der N.-S einzureichen.

Hierzu ladet mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein. Der Vorstand.

NB. Diejenigen Mitglieder, welche Türen, Fenster, Treppen etc zu Arbeiterwohnhäusern in dem Ruhrgebiet zu Arbeiterwohnhäusern liefern wollen können sich in der Versammlung anmelden.

Deutschnationale Kranken- u. Begräbniskasse
Verwaltungsstelle Durlach.

Zu der morgen abend 7 Uhr im Gasthaus zur Blume stattfindenden **Generalversammlung** laden wir unsere Mitglieder freundl. ein und erwarten vollzähliges Erscheinen.

Tagesordnung:
1. Mitgliederbewegung.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Landwirtschaftl. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Durlach, e. G. m. b. H.

Sonntag, den 29. Februar, nachmittags 2 Uhr im „Pflug":

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Verkündigung der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes.
2. Entlastungen und Verteilung des Gewinns.
3. Wahlen.
4. Entschließung über Einbezahlung des vollen Geschäftsanteils.
5. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
6. Verlosung zugewiesener Frauenkleider.

Der Vorstand:
Ch. Zoller. J. Edel.

Demokratischer Verein Durlach.

Gemäß § 7 der Satzungen laden wir unsere Mitglieder zu der am **Freitag, den 5. März ds. J. abends ½8 Uhr,** im Saal der „Karlsburg" stattfindenden

ordentl. Mitgliederversammlung

ein.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht, Rechnungsablage und Entlastung des Vorstandes.
2. Neuwahl des Vorstandes gemäß § 3.
3. Neuwahl des Ausschusses gemäß § 6.
4. Wahl der Rechnungsprüfer für die laufende Jahresrechnung.
5. Etwaige Anträge und Verschiedenes.

Anträge müssen gemäß § 7 Abs. 2 eine Woche vor der Versammlung beim Vorstand eingereicht sein.

Durlach, 20. Februar 1920.

Der Vorstand.

Rotkleesamen

(deutscher dreiblättriger) in garantiert seidenfreier Saat, neuer Ernte, empfiehlt

Andr. Selter, Samenhdg., Karlsruhe.

Der Fakir

Laut gesetzlichem Statut ist die Freie Schlosserinnung für den Amtsbezirk Durlach ermächtigt, sämtlichen Lehrlingen, die im Bau- und Maschinenfach ausgebildet werden, die Gesellenprüfung abzunehmen.

Wir ersuchen daher sämtliche diesbezüglichen Fabrikbetriebe, ihre Lehrlinge, die dieses Frühjahr ausgelernt haben, bei unserem Prüfungsmeister, Herrn Friedrich Klingmann, Schlossermeister, bis längstens 1. März 1920 anmelden zu wollen. Die Zeit der Prüfung wird alsbald bekannt gegeben.

Für die Freie Schlosserinnung des Amtsbezirk Durlach:
Der Vorstand: Karl Herr, Schlossermstr.

Rote Rache

Ein Paar neue

Herrenschnürschuhe

Nr 39, weil zu klein, zum Selbstkostenpreis abzugeben. Bäderstr 4, 1. St.

Verloren

brauner Biberpelzkragen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Verlag ds. Bl.

Weißes Kommunionkleid zu verkaufen.
Wilhelmstraße 5, 2. St.

Ein neues Break

zu verkaufen. Aue, Gasthaus „z. Waldhorn."

Abortgrube

wird unentgeltlich geleert Näheres Kelterstr. 34.

Gold- und Silber-Gegenstände

kauft

H. Beffert, Durlach, 9 Auerstr. 9.

Benachrichtigung.

Bin wieder an das Telephonnetz unter

Nr. 41

angeschlossen.

Karl Oehler z. Waldhorn
Aue.

Der Fakir